

Verblässender Glanz oder nie
endende Herrlichkeit?


**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich
Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Verblässender Glanz oder nie endende Herrlichkeit?

Meinen vorangegangenen »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« habe ich mit drei Offenbarungen von Jesus beendet, mit denen er sich dem Volk Israel nach ihrem Auszug aus Ägypten zeigte. Es gibt aber noch eine.

 Die vierte Enthüllung von Jesus – der Fels, aus dem Wasser fließt.

Im 17. Kapitel des zweiten Mosebuchs erfahren wir, dass wieder der Mangel an Wasser den Israeliten zu schaffen macht. Es wird berichtet:

1 Nach dem Befehl Jahwes brach die Gemeinschaft der Israeliten das Lager in der Wüste Sin ab. Sie zogen weiter, von einem Lagerplatz zum anderen. Als sie ihr Lager in Refidim aufschlugen, fanden sie kein Trinkwasser.

2 Da machten sie Mose schwere Vorwürfe und forderten: „Gib uns Wasser zum Trinken!“ Mose erwiderte: „Was streitet ihr mit mir? Warum stellt ihr Jahwe auf die Probe?“

3 Aber die Israeliten quälte der Durst. So murrten sie gegen Mose und sagten: „Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten herausgeführt? Willst du uns und unsere Kinder und unser Vieh vor Durst umkommen lassen?“

4 Da schrie Mose zu Jahwe: „Was soll ich nur mit diesem Volk machen? Es fehlt nicht viel, dann steinigten sie mich!“


5 Jahwe antwortete ihm: „Ruf einige von den Ältesten Israels und geh mit ihnen dem Volk voran. Nimm den Stab in die Hand, mit dem du auf das Nilwasser geschlagen hast.

6 Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann sollst du an den Felsen schlagen. Es wird Wasser herauskommen, und das Volk kann trinken.“ Mose machte es so, und zwar vor den Augen der Ältesten Israels.¹


Und wieder floss das Wasser für Gottes Volk. Paulus nennt uns ein interessantes Detail:

4 und tranken aus dem ihnen von Gott geschenkten Felsen, der sie begleitete, und dieser Fels war Christus.²

Der Stab, mit dem Mose in Gottes Auftrag den Felsen schlagen sollte, war der gleiche Stab, mit dem er auf den Nil geschlagen hatte, der daraufhin zu Blut wurde.

 Blut ist ein Symbol für die Todesstrafe, und der Stab war ein Stab des Urteils.

Was bedeutet diese Begebenheit für uns?

 Jesus – der Erfüller des Gesetzes – sagt zu Mose – dem Repräsentanten des Gesetzes –: „Schlage mich mit dem Stab des Gerichts.“

Das Urteil, das uns wegen unserer Sünde hätte treffen müssen, fiel auf Jesus, den Fels unserer Errettung.

1 2. Mose 17,1-6; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

2 1. Korinther 10,4; Neues Leben. Die Bibel, 2017

Er nahm die Schläge, die wir verdient hätten, auf sich und verwarf die Anklage gegen uns, als die Nägel durch seinen Körper geschlagen wurden.

◆ Das Kreuz war der Stab.

➤ Das Kreuz schlug den Felsen und Gnade floss zu uns in lebendigen Strömen von Gottes Geist.

➤ Jesus wurde am Kreuz zerschlagen, um uns das erfrischende Wasser des Geistes zu geben und uns zu Quellen dieses Wassers zu machen.

37 ... »Wenn jemand Durst hat, dann soll er zu mir kommen und trinken!

38 Wer mir vertraut, der wird erleben, dass sich das erfüllt, was Gottes Buch sagt: »Aus seinem Innersten werden Ströme des lebendigen Wassers fließen!«

39 Mit diesen Worten sprach Jesus vom Geist Gottes. Das ist der Geist, den die in Empfang nehmen sollten, die ihm ihr Vertrauen schenken würden. ...³

Zurück zum Volk Israel:

Sie waren durstig, sie jammerten, und Gott sorgte für sie.

➤ Sie haben das größte Gebot übertreten – aber: Kein Gesetz, keine Strafe.

● Warum all die Gnade?

Etwa 500 Jahre nachdem sich diese Ereignisse in der Wüste ereignet hatten, greift ein ungenannter Psalmschreiber die Geschichte auf. Er verkündet die ewige Treue unseres Herrn und nennt dann den Grund, warum Gott das Volk Israel in diesen zwei Monaten mit Gnade überschüttet.

37 Er führte sie heraus mit Silber und Gold; es war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen.

38 Ägypten wurde froh, dass sie auszogen; denn Furcht vor ihnen war auf sie gefallen.

39 Er breitete eine Wolke aus, sie zu decken, und ein Feuer, die Nacht zu erleuchten.

40 Sie baten, da ließ er Wachteln kommen, und er sättigte sie mit Himmelsbrot.

41 Er öffnete den Felsen, da strömten Wasser heraus, sie flossen dahin als Strom in der Wüste. [Warum all diese Gnade?]

42 [Weil] Denn er gedachte an sein heiliges Wort und an Abraham, seinen Knecht.⁴

Abraham lebte hunderte von Jahren bevor das Gesetz gegeben wurde, und er lebte in einem bedingungslosen Bund mit Gott, der auf Gnade gegründet war. Ich denke, diese Zeitspanne von zwei Monaten in der Wüste, ehe sie am Berg Sinai angekommen waren und das Gesetz bekommen haben, bedeutete, dass Gott ihnen sagen wollte:

„Dies ist Gnade. Könnt ihr damit umgehen? Es wird von euch abverlangt, dass ihr mir vertraut. Es wird von euch abverlangt, dass ihr aufhört auf das Natürliche zu blicken und auf das Himmlische schaut. Alles, was ihr kennt, war die Versklavung dieser Welt, aber das kommt nicht von mir, das war nicht mein Plan für euch. Blickt nicht zurück. Dies ist meine Absicht“:

4 Ihr habt selbst gesehen, was ich Ägypten getan und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und hierher zu mir gebracht habe.

3 Johannes 7,37-39; Das Buch, 2009

4 Psalm 105,37-42; Lutherbibel, 2017; Ergänzung von mir; Hervorhebung von mir

**5 Wenn ihr nun auf meine Stimme hört und *meinen Bund* haltet, werdet von allen Völkern ihr mein Eigentum sein, denn mein ist die ganze Erde,
6 ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern sein und ein heiliges Volk. ...⁵**

Von was für einem Bund spricht Gott?

- ➔ Der einzige Bund, den es zu der Zeit gab, war der Bund der Gnade, der seit Abraham in Kraft war.
- ▶ Gott wollte sein Volk auf Adlers Flügeln tragen.
- ▶ Gott wollte ihnen nahe sein.
- ▶ Er wollte, dass sie ein Königreich von Priestern sein sollten – nicht nur gerade ein Priester, der allein Gott nahe kommen durfte und der das Volk vertrat.
- ▶ Er wollte, dass alle in seiner Gegenwart sind.

Das Volk Israel wies Gottes Ansinnen für sie zurück, aber heute ist seine ewige Absicht unsere Wirklichkeit. Jesus Opfer hat uns rein gewaschen, und er hat uns zu sich geholt und uns zu Königen und Priestern in einer königlichen Priesterschaft gemacht.

**5 ... Ihm, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut,
6 der uns zu einem Königreich gemacht hat und zu Priestern vor Gott, seinem Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit.⁶**

9 Ihr jedoch seid das von Gott erwählte Volk; ihr seid eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk, das ihm allein gehört und den Auftrag hat, seine großen Taten zu verkünden – die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

10 Früher wart ihr nicht Gottes Volk – jetzt seid ihr Gottes Volk. Früher wusstet ihr nichts von seinem Erbarmen – jetzt hat er euch sein Erbarmen erwiesen.⁷

Gott hatte seinen Wunsch für die Israeliten – für sein Volk – kundgetan, doch sie stimmten für einen anderen Bund, der parallel zu dem Bund mit Abraham dazukam. Das war der Bund des Gesetzes, der sich auf ihre eigene Treue und ihr eigenes Gutsein gründete, und nicht auf Gottes Güte.

- 🌈 Sie waren wie Vögel in einem Käfig, die nicht davonfliegen, wenn die Tür für sie öffnet wird.

Sie wollten es auf ihre Weise tun, und damit kam ein System, das

- ✗ gegen sie war,
- ✗ ihnen feindselig gegenüberstand,
- ✗ unvereinbar mit ihnen war,
- ✗ und das zu Zorn, Verurteilung und Tod führte.

5 2. Mose 19,4-6; Zürcher Bibel, 2007; Hervorhebung von mir

6 Offenbarung 1,5-6; Einheitsübersetzung, 2016

7 1. Petrus 2,9-10; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Sie prahlten:

8 ... „Wir wollen alles tun, was Jahwe gesagt hat!“ ...⁸

Als dem Volk Israel das mosaische Gesetz gegeben worden ist, offenbarte sich Gott den Leuten gegenüber auf beispiellose Weise. Der Schreiber des Briefs an die Hebräer schildert, was an jenem Tag geschah, als Gott das Gesetz am Berg Sinai gab.

18 Anders als damals auf dem Sinai seid ihr nicht zu einem Berg gekommen, den man anfassen konnte und der im Feuer brannte, oder zu den damals sichtbaren Erscheinungen wie Dunkelheit, Finsternis und Sturm.

19 So war das ja, als sie den Schall der Posaune und den Klang der Worte Gottes hörten, sodass die, die das hörten, darum baten, dass dieses Wort nicht mehr an sie gerichtet werden sollte.

20 Denn sie konnten diese Aussage nicht ertragen. Es galt sogar die Anordnung: »Wenn ein Tier mit diesem Berg in Berührung kommt, muss es gesteinigt werden!«


21 Und auch dies: Diese Erscheinung war so furchterregend, dass Mose sagte: »Ich fürchte mich so sehr, dass ich am ganzen Körper zittere!«⁹

Der Berg Sinai steht für den Alten Bund. Wir sind nicht zu jenem Berg gekommen. Wenn wir den Berg des Gesetzes berühren, werden wir von Satans feurigen Pfeilen der Verurteilung traktiert. Die Leute, die die Verkündigung des Gesetzes hörten, wurden so in Schrecken versetzt, dass sie darum bettelten, Gottes Stimme nicht mehr hören zu müssen. Selbst Mose fürchtete sich sehr. Und die Folgen waren katastrophal. Die Menschen konnten Gott nicht mehr nahe kommen. Nicht länger würden sie auf Adlerflügeln getragen werden.

2 Nur Mose darf in die Nähe Jahwes kommen, die anderen nicht. Das Volk darf überhaupt nicht auf den Berg steigen.¹⁰

Niemals zuvor ist Gott seinem Volk auf solche Weise begegnet. Mit dem Gesetz kam ein Schrecken, der die Leute von Gott fern hielt. Als das Volk sich mit seinen eigenen Fähigkeiten rühmte, all das zu tun, was JHWH sagt, und auf ihre eigene Gerechtigkeit zählte, hat Gott sich von ihnen zurückgezogen. Aus heiterem Himmel hatte Gott die Weise geändert, mit der er mit seinem Volk umging.

Von Ägypten bis zum Sinai war er ihnen nahe. In der Zeit hatte er sie mit Gnade überschüttet, selbst wenn die Menschen sündigten. Er zeigte ihnen sein Herz: „Wo die Sünde größer wurde, da strömte die Gnade umso reichlicher.“ Als aber das Gesetz gegeben worden war, konnte kein menschliches Wesen, außer dem Hohepriester, Gott nahe kommen. Denn niemand reichte mit seiner eigenen Gerechtigkeit an Gottes Herrlichkeit und Heiligkeit heran.

 Zu unserem großen Vorteil ist das Gebot, dass niemand ihm nahe kommen darf, auf dieser Seite des Kreuzes total außer Kraft gesetzt.

22 Lasst uns also *hinzutreten* mit aufrichtigem Herzen in der Fülle des Glaubens, ...¹¹

8 2. Mose 19,8; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

9 Hebräer 12,18-21; Das Buch, 2009

10 2. Mose 24,2; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

11 Hebräer 10,22; Zürcher Bibel, 2007; Hervorhebung von mir

19 Das Gesetz war nämlich nicht in der Lage, etwas ganz zur Vollendung zu bringen. Doch es wurde eine bessere Hoffnung eingeführt, aufgrund derer wir *nahe zu Gott* kommen können.¹²

Wir sind nicht zum Berg Sinai gegangen. Wir sind zum Berg des Herrn gekommen und mit ihm in den himmlischen Bereich.

22 Ihr hingegen seid zum Berg Zion gekommen, zur Stadt des lebendigen Gottes, zu dem Jerusalem, das im Himmel ist. Ihr seid zu der festlichen Versammlung einer unzählbar großen Schar von Engeln gekommen

23 und zu der Gemeinde von Gottes Erstgeborenen, deren Namen im Himmel aufgeschrieben sind. Ihr seid zu Gott selbst gekommen, dem Richter, vor dem sich alle verantworten müssen, und zu den Gerechten, die bereits vollendet sind und deren Geist bei Gott ist.

24 Und ihr seid zu dem Vermittler des neuen Bundes gekommen, zu Jesus, ...¹³

Heute sind wir – du und ich – in der Gegenwart des Richters höchstpersönlich. Wie viel mehr Sicherheit brauchen wir? Wir sind für die Ewigkeit bewahrt und angenommen. Wir sind in dem Zustand von gerechtfertigten Menschen, die vollkommen sind. Warum?

● Weil wir gerechtfertigt und vollkommen gemacht worden sind.

Wir sind bei Jesus selbst angekommen, unserem »Hohepriester« und Vermittler eines »Neuen Bundes«, der auf seinem eigenen Blut gegründet ist.

Nachdem das Gesetz gegeben worden war, starben die Menschen wenn sie murrten. Als sie solche Dinge sagten wie: „*Hat Gott uns hierher gebracht, damit wir in der Wüste sterben?*“ ... ist genau das mit ihnen passiert.

📖 Welchen Bund würdest du vorziehen?

In 2. Mose 20 wird uns berichtet, dass Gott vom Berg Sinai herab die »Zehn Gebote« verkündete. Es gab eine – wie ich meine – katastrophale Reaktion.

19 Sie sagten zu Mose: Rede du mit uns, dann wollen wir hören! *Gott soll nicht mit uns reden, sonst sterben wir.*¹⁴

Das Volk entschied sich für einen menschlichen »Mittler«, statt mit Gott direkt zu kommunizieren. Daran hat sich offensichtlich bis heute nichts Wesentliches geändert.

Nach der Verkündung der »Zehn Gebote« stieg Mose für vierzig Tage auf den Berg Sinai, um das gesamte Gesetz in Empfang zu nehmen. Er bekam auch die Unterweisungen für die Erstellung der »Stiftshütte«, diesen transportierbaren Tempel, den Wohnort für Gottes Herrlichkeit. Dieses Wüstenheiligtum offenbarte, dass es schon immer Gottes Plan war, den Menschen nahe zu sein und sie zu erlösen. Im Heiligtum wurden Blutopfer für die Sünden des Volkes dargebracht. Einmal im Jahr, am »Großen Versöhnungstag«, ging der »Hohepriester« als Vertreter des Volks in Gottes Gegenwart. Er brachte

12 Hebräer 7,19; Das Buch, 2009; Hervorhebung von mir

13 Hebräer 12,22-24; Neue Genfer Übersetzung, 2011

14 2. Mose 20,9; Einheitsübersetzung, 2016; Hervorhebung von mir

das Blut eines Opfers und spritzte es an den »Gnadenstuhl«. Somit konnte das Volk ein weiteres Jahr gesegnet und bewahrt werden. All das war ein »Abbild und Schatten der himmlischen Dinge«¹⁵, wie es der Schreiber des Briefs an die Hebräer nennt; ein Hinweis auf das Bessere, das mit Jesus gekommen ist.

Nachdem Mose alle Unterweisungen und Gesetze bekommen hatte, und sich auf den Weg zurück ins Lager machte, um dem Volk das alles zu sagen, lesen wir:

18 Als Jahwe Mose auf dem Berg Sinai alles gesagt hatte, übergab er ihm die beiden Tafeln, die mit dem Finger Gottes beschrieben waren, als Urkunde.¹⁶

Als er unten ankam, musste er feststellen, dass das Volk sich einen Götzen, ein goldenes Kalb, gemacht hatte und lautstark feierte. In »heiligem« Zorn zerschmetterte er die Tafeln mit den »Zehn Geboten« am Boden. Das Volk hatte das erste Gebot auf diesen Tafeln übertreten. Aufgrund der Verurteilung durch das Gesetz mussten 3000 Menschen durch die Hand von Männern aus dem Stamm Levi sterben.

➔ Ein schneller Vorlauf in den »Neuen Bund«.

Am Pfingsttag, fünfzig Tage nach dem Passafest, an dem Jesus – Gottes Lamm – am Kreuz ermordet worden war, waren 120 Jünger zusammen, als sich die Verheißung der Ausgießung von Gottes Geist erfüllte.

2 Da passierte es: Plötzlich kam vom Himmel ein starker Wind, als würde ein gewaltiger Sturm vorbeibrausen, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

3 Da sahen sie: Etwas wie aufgeteilte Feuerzungen ließ sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder.

4 Und sie alle wurden erfüllt von dem heiligen Gottesgeist und fingen an, in anderen Sprachen zu sprechen, genau so, wie der Gottesgeist es ihnen auszusprechen ermöglichte.¹⁷

Das nächste war dann, dass Petrus den erstaunten Menschen das Evangelium der Gnade predigte und sich 3000 Menschen zu Jesus wandten.

▶ Als das Gesetz gegeben worden war, starben 3000¹⁸.

▶ Als der Geist gegeben worden war, wurden 3000 gerettet¹⁹.

Was uns wieder deutlich zeigt:

6 ... der Buchstabe <des Gesetzes> bringt den Tod, der Geist <Gottes> aber führt zum Leben.²⁰

In christlichen Büchern lese ich, in Predigten und Gesprächen höre ich, dass Jesus am Kreuz zwar viel, aber nicht alles erledigt hat, was zu unserem Heil nötig ist.

15 Hebräer 8,5; 9,23; 10,1

16 2. Mose 31,18; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

17 Apostelgeschichte 2,2-4; Das Buch, 2009

18 2. Mose 32,18

19 Apostelgeschichte 2,41

20 2. Korinther 3,6; Neue evangelistische Übersetzung, 2022; Hervorhebung von mir

Traurigerweise klammern sich viele, die sich als »gläubig« sehen, an religiöse Traditionen und fromme Phrasen. Wie konnte die Botschaft so durcheinandergeraten, wenn doch die Bibel so klar und deutlich ist? Zu oft schenken wir den unsinnigsten Ansichten Gehör und hinterfragen den Unsinn nicht einmal. Ich bin der Überzeugung, dass es höchste Zeit ist, die frommen Augenbinden abzulegen.

Nach Vers sechs im dritten Kapitel vom zweiten Brief von Paulus an die Christen in Korinth, beginnt Paulus, den Gegensatz zwischen dem »Alten Bund« und dem »Neuen Bund« herauszuarbeiten. Er erklärt den Unterschied von

- dem »Buchstaben, der tötet« und
- dem »Geist, der das Leben gibt«.

Um besser zu verstehen, was Paulus uns da zu sagen hat, ist es hilfreich, sich vorzustellen, dass die Verse 7 bis 16 wie ein Einschub in einer Klammer stehen oder durch Gedankenstriche vom restlichen Text abgesetzt sind. Nach der schließenden Klammer lesen wir in Vers 17 die berühmte Aussage:

17 Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.²¹

- ✗ Dieser Vers wird in Liedern zitiert,
- ✗ er hat in »Befreiungsgebete« Eingang gefunden
- ✗ und taucht in Büchern zur »Inneren Heilung« auf.

Wenn ich zu diesem Text komme – das wird nicht in diesem »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« sein –, werden wir ihn im Textzusammenhang betrachten. Vielleicht wirst du überrascht sein; und du könntest eine Freiheit erfahren, die du noch nicht gekannt hast. Aber zunächst gehe ich auf die Verse in der Klammer ein.

7 Wenn aber der Dienst, der den Tod bringt und der mit Buchstaben in Stein gehauen war,
...²²

- Paulus spricht hier von den »Zehn Geboten«.

Sie waren der einzige Teil des Gesetzes, der von Gott selbst in steinerne Tafel eingraviert war²³. Die Anweisungen für die Opfer, die zeremoniellen Feste, Ernährungshinweise und alle die sehr ausführlichen ethischen und bürgerlichen Gesetze wurden Mose gesagt, und er schrieb sie auf Schriftrollen²⁴.

- Die Steintafeln mit den »Zehn Geboten« wurden in die Bundeslade gelegt²⁵;
- und das übrige Gesetz neben die Bundeslade²⁶.

21 2. Korinther 3,17; Lutherbibel, 2017

22 2. Korinther 3,7; Lutherbibel, 2017

23 2. Mose 34,28

24 2. Mose 24,4

25 5. Mose 10,5

26 5. Mose 31,24-26

7 Der Dienst für die in Stein gehauenen Gesetze führte zum Tod, obwohl er mit einer solchen Herrlichkeit begann, dass das Volk Israel nicht einmal den Anblick von Moses Gesicht ertragen konnte. Denn sein Gesicht strahlte die Herrlichkeit Gottes aus, auch wenn dieser Glanz bald wieder verging.

8 Können wir da nicht für den Dienst des Geistes noch weit größere Herrlichkeit erwarten?²⁷

Paulus bestätigt uns, dass die »Zehn Gebote« mit Herrlichkeit umgeben waren. Sie waren vollkommen, aber ihre Vollkommenheit war eine Herrlichkeit, die die Leute dazu brachte, von Gott wegzurennen statt ihm nahe zu kommen. Wenn Paulus sich hier auf den »Dienst des Todes« bezieht, und auf das leuchtende Gesicht von Mose, das die Leute nicht anschauen konnten, spricht er von einer zweiten Begebenheit, bei der Mose mit einem zweiten Satz von Steintafeln vom Berg herabkam.²⁸

★ Warum strahlte sein Gesicht so?

★ Was war jetzt anders, als beim ersten Mal?

Nach dem ersten Aushändigen der zwei Steintafeln und der Anbetung eines goldenen Kalbs durch das Volk, drohte Gott damit, dass er das Volk nicht auf seiner Wanderung ins »Gelobte Land« begleiten würde.

⊙ Sein Zorn könnte das Volk auf der Reise vertilgen.

Auch wenn dem Volk befohlen worden war, dem Herrn nicht zu nahe zu kommen, sprach er doch mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie man mit einem Freund spricht. Mose flehte Gott an, sie nicht zu verlassen. Er appellierte an Gott auf der Ebene seiner Gnade. Der Beweis dafür, dass Mose in Gottes Augen Gnade gefunden hatte, sollte sein, dass Gott bei ihnen bleibt und sie nicht verlässt.

➤ Ist nicht genau das der Beweis für Gottes Gnade heute? Nur das heute seine Gegenwart nicht *bei uns*, sondern *in uns* ist.

Aus seinem Herzen voller Gnade stimmte Gott Mose zu, ihn und das Volk auf der Reise zum »Gelobten Land« zu begleiten. Mose bekam dann den Auftrag, zwei neue Steintafeln vorzubereiten, in die Gott dann noch einmal die »Zehn Gebote« eingravierte. Und dann stand Gott vor Mose in einer Wolke und verkündete seinen Namen:

6 Dann zog er vor seinen Augen vorbei und rief: „Jahwe, Jahwe, Gott: barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte und Treue“,²⁹

In Moses Angesicht leuchtete Gottes Herrlichkeit, weil er in der Gegenwart des »Gottes der Gnade« war. Aber wegen des Gesetzes verblasste diese Herrlichkeit wieder.

🚩 Das war die Mischung, die Paulus als »Dienst des Todes« bezeichnete, der Gerechtigkeit von Menschen fordert, die aber nichts anzubieten haben.

27 2. Korinther 3,7-8; Neues Leben. Die Bibel, 2017

28 2. Mose 43,1

29 2. Mose 34,6; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

Mose musste sein Gesicht bedecken, wenn er mit dem Volk reden wollte, denn Gott konnte nicht zulassen, dass seine Herrlichkeit der Gnade in einem Gemenge mit dem Gesetz gesehen werden sollte.

Mit dieser Begebenheit beende ich diesen »Impuls für gelebtes Gottvertrauen«.

Den folgenden werde ich dann (wieder) mit Mose auf dem Berg Sinai in Gottes Gegenwart beginnen. Wir können da noch einiges über den Gott der Gnade erfahren.

Ich würde mich freuen, wenn du dann wieder dabei bist.

Ich wünsche dir:

2 ... Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und unserm Herrn Christus Jesus!³⁰